

Aljoscha Prange – Bericht über die Arbeit in der Wohngruppe

Zu der Arbeit bei Nadjeshda gehört es für die Freiwilligen auch dazu, einmal im Monat in einer der Wohngruppen mitzuhelfen.

Wohngruppe „Slawa“ befindet sich direkt gegenüber des Janusch Korzcak Zentrums, Wohngruppe „Andrei“ hinter dem Kindergarten.

Die Arbeit dort ist sehr angenehm.

Man hat Zeit, mit den Kindern zu spielen, ist aber auch dazu da, ihnen beim Essen zu helfen, auf die Toilette zu gehen, sich an- und auszuziehen und sie ins Bett zu bringen.

Da kann es ab und zu ganz schön drunter und drüber gehen.

Nachdem die Kinder im Bett sind und vorausgesetzt, alle schlafen ruhig, setzen wir, das heißt die Mitarbeiter und ich uns noch einmal hin, trinken einen Tee, quatschen etc.

man kann sich aber auch gleich ins Bett legen und schlafen.

Die Stimmung ist eine ganz andere, als in der Schule und im Unterricht, versteht sich.

Man hat ein wenig mehr Freiraum, mit den Kindern Quatsch zu machen.

Außerdem verbringt man ein Stück Alltagsleben, außerhalb der Schule, mit ihnen und hat die Chance, die Kinder und Jugendlichen ein bisschen besser bzw. anders kennen zu lernen.

Schön ist außerdem, dass ich auch mit Kindern zusammen bin, die nicht in meiner Klasse sind.

Zwar ist es ab und zu ganz schön anstrengend, nach 4 mit dem Unterricht fertig zu sein und sofort in die Wohngruppe zu gehen, obwohl man eigentlich jetzt schon müde ist und vllcht. nach Hause möchte.

Bis jetzt jedoch hat es dann immer so viel Spaß gemacht, dort zu sein, dass das gar kein Problem war.

Die Nächte sind auch meistens ruhig, sodass ich gut schlafen konnte.

Außerdem ist das Essen, das Rosa kocht immer sehr sehr lecker.